

kommen wird.

Der hochw. P. Prior war letzte Woche Geschäft wegen in Prince Albert. In Humboldt wird in kurzer Zeit wieder ein neuer Laden eröffnet werden.

Frau Gransch von Leopold war mit ihrem Sohn Michael und ihrer Tochter Christina bei der Familie Birch in der St. Bernards Gemeinde auf Besuch.

Land Absatz.

Da wir mit Landhändlern in den Staaten Verbindungen gemacht haben, um hier Land zu verkaufen, so machen wir hiermit bekannt, daß solche Ansiedler die ihr Land verkaufen wollen bei uns vorsprechen können.

Tembrock & Bruning.

Ein tüchtiger Lehrer oder eine treffliche Lehrerin, der oder die Willens ist in einer Pfarrschule 6-8 Monate lang Unterricht zu erteilen, ist ersucht Applikation zu machen in der Office des „St. Peters Botes.“

Das Wetter der vergangenen Woche war wieder recht schneidig. Das Quecksilber fiel am kältesten Tage wieder auf 39 Grad unter Null. Man konnte aber dennoch täglich Leute nach der Stadt fahren sehen mit Getreide, Futter und Holz. Die Schlittenbahn ist gut.

Humboldt wird dieser Tage einen katholischen Arzt in der Person des Dr. Barry erhalten. Auch wieder ein Fortschritt.

Der hochw. P. Prior ist am vergangenen Sonntag in Geschäftssachen nach den Ver. Staaten gereist, wo er auch nebenbei die hochw. P. P. Dominik und Meinrad besuchen wird.

Jedermann ist freundlichst eingeladen zum „Basket Social“ in Münster, das heute, den 18. Febr. abends, stattfinden wird. Die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde werden ihr möglichstes tun, um allen Besuchern eine recht angenehme Unterhaltung zu bieten.

Ein Freund in Goodoo ließ uns eine interessante Zuschrift zugehen, die wir aber dennoch nicht veröffentlichten können, weil die Unterschrift fehlt. Er unterschrieb sich nämlich nur mit den anonymen Wörtern: Ein Ansiedler. Der Redakteur muß immer wissen, von wem die Korrespondenzen herkommen.

Dem hochw. P. Pfarrer von Humboldt ist es endlich gelungen den katholischen Försterverein in seiner Gemeinde zu errichten. Es haben sich über 30 Kandidaten gemeldet, die dem Verein beitreten werden.

Der hochw. P. Casimir hielt letzten Sonntag Gottesdienst in Humboldt.

Die „Board of Trade“ von Humboldt hat Dr. Neely, unserem Vertreter im Dominion Parlament, eine Petition zugesandt, der zufolge verlangt wird, daß das öffentliche Gebäude in Humboldt, für welches das Dominion Parlament in 1908 \$25,000 bewilligt hat, mit Beginn des Frühjahr 1909 errichtet werde. Dieses Gebäude soll die Post-Office, Dominion Land Office und Customs Office enthalten.

Der General- Superintendent der Canadian Pacific Bahn, H. J. Durr, hat Herrn D. W. Griffiths, dem Präsidenten der Vanigan Board of Trade, mitgeteilt, daß die Kompagnie beabsichtigt, ihre Bahnlinie zwischen Vanigan und Prince Albert dieses Jahr sobald als möglich zu konstruieren. Diese Linie, welche vor ungefähr einem Jahr vermessen wurde, wird über Humboldt, Dead Moose Lake, Zulda und Willmont gebaut werden.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Welt schreitet vorwärts; Fortschritte und Verbesserungen sind auf allen Gebieten zu verzeichnen; nur das Eine scheint man im gewöhnlichen Leben zu übersehen, nämlich, daß man im Kleinkauf nicht mehr für

bares Geld erhält als wie auf Borg.

Im Großhandel hat man diese Frage schon längst gelöst; kauft man für bar, so kauft man billiger und besser. Warum dieses System nun nicht auf den Kleinhandel ausdehnen? Der Verkäufer würde dadurch den ihm zukommenden Vorteil erhalten, andererseits würde dadurch auch die Borge sucht beseitigt.

Ich habe mich daher entschlossen, gestützt auf die Reklamation meines Geschäftes, die Sache einer Probe zu unterwerfen, indem ich jedem Verkäufer einen Rabatt von 10 Prozent erlaube mit Ausnahme von Mehl, Zucker und Tabak; auf letztere Artikel gebe ich 5 Prozent Rabatt.

Gleichzeitig möchte ich bemerken, daß meine Frühjahrswaren, wie Schuhe, Hüte und Schnittwaren der schönsten Muster angekommen sind.

Wenn daher der Mann sich ansieht um nach Humboldt zu fahren, so soll jede sparsame Hausfrau ihm den Rat erteilen, bei mir vorzusprechen (falls sie nicht selber mitfahren kann) und die Sache einer Probe zu unterwerfen. Achtungsvoll zeichnet,

Gottfried Schaeffer, Humboldt.

Korrespondenzen.

Leopold, Sask., Febr. 8. '09. — Werter „St. Peters Bote!“ Zu Leopold fand am 7. Febr. die jährliche Wahl der Schulvorsteher der zur Leopolder Kirche gehörigen Pfarrschule auf Sec. 28, Tp. 39, Rg. 26 statt. Zu Direktoren wurden die folgenden Herrn gewählt: Peter Borfer, Anton Wurm, u. Ferdinand Weisensel. Gleichzeitig wurde beschlossen einen Lehrer für 6 Monate anzustellen, um die Kinder zu unterrichten.

Den Bewohnern des dortigen Distriktes gereicht es zur Ehre, daß die Schule, die erst vor 2 Jahren gebaut und eröffnet wurde, heute schon schuldenfrei dasteht. (Ein nachahmungswertes Beispiel für andere Plätze in der Kolonie! D. M.) Wie verlautet, wird Herr Karl Mantenberg, der im verflossenen Jahre die Pfarrschule zu Leopold verdienstvoll versehen, die Leitung dieser Schule auch in diesem Jahre wieder übernehmen. Leopold kann sich nur Glück wünschen und sich darauf freuen, daß unter Herr Mantenbergs guter Schulung, ihre Schule sich bald mit der besten Schule in der Kolonie messen kann. Die Schule soll voraussichtlich mit April ihren Anfang nehmen. Ein Leser.

Artikel zur Unterstützung der katholischen Presse.

Von Hubert Diederichs.

Jetzt kommt bald die hl. Fastenzeit; da sollte einmal jeder sein Gewissen erforschen, wie er dem Rufe des hl. Vaters nachgekommen sei, der da ruft: „Unterstützt die katholische Presse.“ Wenn du eine katholische Zeitung bezahlst, dann unterstützest du die katholische Presse; hältst du dann auch noch irgend eine andere Zeitung, dann hast du der katholischen Sache nichts geholfen, denn du hast die gegnerische Presse gerade so viel unterstützt. Es verhält sich nämlich mit der Unterstützung der Presse auf die Art wie bei der Wahl eines Amtskandidaten. Stimmt du für zwei, dann hast du keinem geholfen. Christus sagt: „Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich, wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.“ Es gibt also keine Neutralität in die-

Great Northern Lumber Company, Ltd.

Humboldt, Saskatchewan.

Da unser Geschäft mit Rubber-Schuhwaren überfüllt ist, so werden wir dieselben vom 15. Jan. 1909 an für einen Monat zu Schleuderpreisen verkaufen.

Wir führen hiermit einige Preise an, die Sie überzeugen werden, daß wir Ihnen echte Vorteile gewähren wollen.

Regelmäßiger Preis	Verkaufspreis
Überstühle mit 3 Schnallen (beste Sorte)	\$3.00 \$2.55
Hohe Leder Top Rubbers (beste Sorte)	3.50 2.75
Rubbers mit 2 Schnallen	2.00 1.70
Rubbers für Knaben mit 1 Schnalle	1.25 .95
Hohe Leder Top Rubbers für Männer	4.75 3.40
Rubbers für Männer mit 1 Schnalle	2.75 1.80
Extra schwere Rubber für Männer	2.75 1.90

Wir haben auch einen großen Vorrat von allen Sorten von Winterwaren, welche wir zu den möglichst niedrigen Preisen verkaufen.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern
Lumber Company, Ltd.

J. Heidgerken, Manager.

! Günstige Gelegenheit!

Da der Frühling vor der Tür steht u. wir noch Winterwaren vorrätig haben und dieselben nicht bis zum nächsten Winter aufbewahren wollen, sind wir willens sie zum herabgesetzten Preise zu verkaufen.

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte und Kappen und sonst alles, was zum gewöhnlichen Haushalte erforderlich ist.

Wir verkaufen auch den berühmten Sharples Rahm-Separator.

Um geneigten Zuspruch bittet,

Tembrock & Bruning,

Münster

Saskatchewan.

Wir ersuchen unsere Leser, jene Geschäftsleute und Firmen bei ihren Aufträgen und Einkäufen in erster Linie zu berücksichtigen, die in diesem Blatt anzeigen.

Abonniert auf den
„St. Peters Bote.“